

zellen und 1 Auskleideraum, 1 Brausebad mit 17 Brausen und 1 Auskleideraum), 1 Raum zur Aufstellung des Badeofens, 2 Handfertigkeitsräume für Buchbinderei, endlich die Heizerwohnung (aus Stube, Kammer und Küche bestehend). Der Mittelbau enthält ausser der genannten Haupttreppe und den Aborten der Seminaristen noch 2 Aborte für die Heizer- und die Hausmeisterwohnung, 1 Raum für Kleider-Ablage der Externen, zugleich als Besuchszimmer für die Seminaristen dienend, 1 Expedition des Hausmeisters und 2 nach dem Erdgeschoss führende Treppenarme. — Der nördliche Vorder- und der nördliche Seitenflügel enthalten der Reihenfolge nach im Anschluss an den Mittelbau die aus 4 Zimmern bestehende Wohnung des Hausmeisters nebst 2 Zimmern für das Dienstpersonal, 1 Plätt- und Mangelstube, 1 Brotkammer, 1 Anrichte- und Geschirrraum mit Verbindungstreppe nach der darunter gelegenen Spülküche bez. dem Anrichterraum neben der Küche und dem Speisesaal — letzterer 12,10 m lang, 16,00 m breit, demnach gross genug bemessen, auch den Lehrern bei Festlichkeiten Raum mit zu gewähren — und eine nach oben führende Nebentreppe. Wie schon erwähnt, liegt der Fussboden des nördlichen Seitenflügels 1,20 m tiefer als der der übrigen Teile des Geschosses.

Das Erdgeschoss, durch Korridor und Treppe wie im Untergeschoss beschrieben zugänglich, enthält im südlichen Seitenflügel und südlichen Vorderflügel die 7 Lehrzimmer der Seminaristen, 1 Lehrmittelraum, 2 Abtritte und Pissoire für die Lehrer, sowie 1 Nebentreppe. Im Mittelbau liegen rechts und links von der Haupttreppe das 1. Lehrmittelzimmer und das Bibliothekzimmer. An den Treppenraum grenzt die Mittelhalle des Mittelbaues, vor welcher nach der Vorderfronte zu die Haupteingangshalle liegt. Da der Fussboden der Halle 1,44 m tiefer liegt als der der angrenzenden Erdgeschossräume, war es möglich, den unter den letzteren in dem tiefer gelegenen Untergeschoss untergebrachten Zimmern: dem Expeditionszimmer des Hausmeisters, sowie dem Besuch- bez. Kleiderablagezimmer der Externen, je ein Fenster zur Beobachtung des Einganges zu geben. Der Zugang zu dieser Eingangshalle und damit der Hauptzugang in das Gebäude erfolgt von der Strasse 2 aus durch eine Freitreppe, welche der klimatischen Verhältnisse wegen von einem Portalbau überbaut ist. Die grosse Mittelhalle, sowie die angrenzenden breiten und hellen Korridore sollen als Wandelhallen zur Benutzung für die Seminaristen während der Unterrichtspausen dienen. Links und rechts von der Eingangshalle liegen das Lehrerzimmer neben den Lehrzimmern, sowie das Direktorzimmer mit angrenzendem Vorzimmer für dasselbe. Der nördliche Vorderflügel, sowie der nördliche Seitenflügel enthalten im Anschluss an das erwähnte Vorzimmer 1 Archiv, 1 Zimmer für den Rechnungsführer, das Konferenzzimmer, das physikalische Sammlungszimmer, das Vorbereitungszimmer und Lehrzimmer für Physik, das Zimmer für die naturwissenschaftliche Sammlung, den Zeichensaal, 1 Modellkammer, 2 Klavierzimmer I und II, ein Orgelzimmer I und 1 Nebentreppe.

Das 1. Obergeschoss enthält wieder zunächst im südlichen Seitenflügel und südlichen Vorderflügel die für sich abgeschlossene Krankenabteilung, — (bestehend aus 2 Kranken-, 1 Untersuchungs-, 1 Wärterzimmer, 1 Abtritt und 1 Pissoir für die Kranken) — ferner 1 Inspektionszimmer, 6 Wohnzimmer I bis VI für die Seminaristen und 1 Nebentreppe. Im Mittelbau befindet sich neben dem Haupttreppenhaus links das Reservewohnzimmer, vorläufig als Garderobenzimmer zur Benützung bei Festlichkeiten in der Schule dienend, rechts das Lesezimmer, auch zum Aufenthaltsort für die Seminaristen während des Durchlüftens der Wohnzimmer bestimmt. Vor dem Treppenvorplatz und